Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Straub-Solutions UG (haftungsbeschränkt)
Stand: Oktober 2026

§ 1 Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Verträge zwischen der Straub-Solutions UG (haftungsbeschränkt), Härtlestraße 15, 78600 Kolbingen, nachfolgend „Anbieter“ genannt, und ihren Auftraggebern, Teilnehmenden oder Vertragspartnern über Beratungs-, Coaching-, Trainings-, Moderations-, Aus- und Weiterbildungsleistungen. Sie gelten auch für die Angebote des Systemischen Instituts Oberes Donautal, einer Marke des Anbieters.

Die Leistungen richten sich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen sowie an Verbraucher im Sinne des § 13 BGB.

Abweichende Bedingungen des Auftraggebers finden keine Anwendung, sofern ihrer Geltung nicht ausdrücklich in Textform zugestimmt wurde.

Soweit in diesen AGB zwischen Unternehmern und Verbrauchern unterschieden wird, gelten die gesetzlichen Begriffsbestimmungen der §§ 13 und 14 BGB.

§ 2 Gegenstand der Leistungen

Gegenstand der Leistungen ist die Begleitung von Führungs-, Lern-, Entwicklungs- und Veränderungsprozessen in komplexen organisationalen Kontexten.

Die Leistungen umfassen insbesondere Beratungs-, Coaching-, Trainings- sowie Aus- und Weiterbildungsformate. Inhalte, Zielsetzungen, Formate und Umfang ergeben sich aus den jeweiligen individuellen Vereinbarungen.

Die Leistungen dienen der professionellen Reflexion, Qualifizierung und Organisationsentwicklung. Sie stellen keine medizinische, psychotherapeutische, heilkundliche oder rechtsberatende Tätigkeit dar.

Ein bestimmter wirtschaftlicher, persönlicher oder organisationaler Erfolg wird nicht geschuldet.

§ 3 Leistungsdurchführung

Die Durchführung der Leistungen erfolgt in Präsenz, digital oder in hybrider Form.

Der Anbieter ist berechtigt, Inhalte, Methoden und Abläufe anzupassen, sofern dadurch der wesentliche Vertragszweck nicht beeinträchtigt wird.

Der Anbieter schuldet keine bestimmte Methode, sondern eine fachgerechte Leistungserbringung entsprechend dem vereinbarten Leistungsgegenstand.

Kann eine Leistung aufgrund höherer Gewalt, Krankheit, behördlicher Anordnungen oder sonstiger vom Anbieter nicht zu vertretender Umstände nicht durchgeführt werden, ist der Anbieter berechtigt, Termine angemessen zu verschieben oder digitale Ersatzformate anzubieten.

§ 4 Vergütung und Zahlungsbedingungen

Sofern nicht anders vereinbart, sind Rechnungen innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig.

Die Vergütung für Lehrgänge, Ausbildungsprogramme und offene Trainingsprogramme wird frühestens 6 Wochen vor Beginn fällig. Bei Lehrgängen mit einer Dauer von mehr als drei Monaten ist auf Wunsch eine Zahlung in Raten möglich.

Abweichend davon wird mit der Anmeldung zu einem Lehrgang, Ausbildungsprogramm oder offenen Trainingsprogramm eine Bearbeitungsgebühr von 150 € fällig. Sie wird auf die Vergütung angerechnet. Findet die Veranstaltung aus Gründen, die der Anbieter zu vertreten hat, oder mangels ausreichender Teilnehmerzahl nicht statt, wird die Bearbeitungsgebühr vollständig erstattet.

Für berufliche Bildungsmaßnahmen erfolgt die Abrechnung umsatzsteuerfrei gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen. Sonstige Leistungen verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Regelungen.

§ 5 Reise- und Nebenkosten

Sofern nicht anders vereinbart, sind Reise- und Übernachtungskosten gesondert zu vergüten. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand gegen Nachweis oder gemäß individueller Vereinbarung.

§ 6 Terminverschiebungen und Stornierungen von Einzelleistungen

Absagen oder Terminverschiebungen durch den Auftraggeber bedürfen der Textform.

Bei Absagen gelten folgende Ausfallhonorare:

- bis 30 Kalendertage vor dem Termin: kostenfrei
- bis 20 Kalendertage vor dem Termin: 50 % des vereinbarten Honorars
- danach: 100 % des vereinbarten Honorars

Bereits entstandene Fremd- oder Reservierungskosten sind zusätzlich zu erstatten.

Dem Auftraggeber bleibt der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

§ 7 Lehrgänge, Ausbildungsprogramme und Vertragslaufzeit

Mit Anmeldung zu einem Lehrgang oder Ausbildungsprogramm wird ein Vertrag über die jeweils vereinbarte Laufzeit geschlossen.

Die Vergütung ist unabhängig von der tatsächlichen Teilnahme geschuldet, sofern die Durchführung durch den Anbieter gewährleistet wurde.

Teilnehmende sind verpflichtet, aktiv an den vereinbarten Formaten mitzuwirken und die organisatorischen Rahmenbedingungen einzuhalten.

§ 8 Rücktritt vor Beginn von Lehrgängen und offenen Trainingsprogrammen

Ein Rücktritt vor Beginn eines Lehrgangs, Ausbildungsprogramms oder offenen Trainingsprogramms (zum Beispiel Systemic Leadership) ist in Textform möglich. Maßgeblich ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim Anbieter.

Es gelten folgende Rücktrittsbedingungen:

- bis 6 Wochen (42 Kalendertage) vor Beginn: nur die Bearbeitungsgebühr von 150 € nach § 4
- bis 4 Wochen (28 Kalendertage) vor Beginn: 50 % der vereinbarten Vergütung
- danach: 100 % der vereinbarten Vergütung

Die Teilnehmenden können jederzeit ohne Mehrkosten eine Ersatzperson benennen, die die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt. In diesem Fall fallen keine Rücktrittskosten an; die Bearbeitungsgebühr wird auf die Vergütung der Ersatzperson angerechnet.

Gesetzliche Widerrufsrechte von Verbrauchern bleiben unberührt; bei einem wirksamen Widerruf wird auch die Bearbeitungsgebühr erstattet.

Dem Vertragspartner bleibt der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

§ 9 Kündigung laufender Lehrgänge

Bei längerfristigen Lehrgängen ist eine ordentliche Kündigung erstmals zum Ablauf von sechs Monaten und danach jeweils zum Ablauf weiterer sechs Monate mit einer Frist von vier Wochen möglich.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Für Verbraucher gelten ergänzend die gesetzlichen Kündigungsrechte.

§ 10 Kein Fernunterricht

Die angebotenen Leistungen erfolgen überwiegend dialogisch, prozessbegleitend, interaktiv und praxisbezogen.

Eine systematische Lernerfolgskontrolle im Sinne des Fernunterrichtsschutzgesetzes wird nicht geschuldet.

Die Leistungen stellen daher grundsätzlich keinen Fernunterricht im Sinne des Fernunterrichtsschutzgesetzes dar.

Soweit digitale Elemente eingesetzt werden, dienen diese ausschließlich der Unterstützung der individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse.

§ 11 Urheberrechte und Nutzungsrechte

Alle ausgegebenen Unterlagen, Konzepte, Modelle, Präsentationen und sonstigen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Eine Vervielfältigung, Weitergabe, Veröffentlichung, Aufzeichnung oder Nutzung der Inhalte zur automatisierten Verarbeitung, zum Training von KI-Systemen oder zur Erstellung vergleichbarer Inhalte ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Anbieters unzulässig.

Die Unterlagen dürfen ausschließlich für den vereinbarten Vertragszweck verwendet werden.

§ 12 Vertraulichkeit

Der Anbieter verpflichtet sich zur vertraulichen Behandlung aller im Rahmen der Zusammenarbeit bekannt gewordenen Informationen.

Teilnehmende verpflichten sich ebenfalls, personenbezogene, organisationsbezogene oder vertrauliche Informationen anderer Teilnehmender nicht an Dritte weiterzugeben.

Coaching- und Beratungsprozesse unterliegen einem besonderen Vertrauensschutz.

§ 13 Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Weitere Informationen enthält die Datenschutzerklärung auf der Website des Anbieters.

Bei digitalen Formaten erfolgt die Kommunikation über marktübliche Videokonferenz- und Kommunikationssysteme. Trotz sorgfältiger Auswahl technischer Maßnahmen kann eine vollständige Datensicherheit im Internet nicht gewährleistet werden.

§ 14 Haftung

Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit sowie bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.

§ 15 Widerrufsrecht

Sofern Verträge mit Verbrauchern im Fernabsatz geschlossen werden, gelten die gesetzlichen Widerrufsrechte.

Eine gesonderte Widerrufsbelehrung einschließlich Muster-Widerrufsformular wird Verbrauchern vor Vertragsschluss zur Verfügung gestellt.

§ 16 Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Sofern der Vertragspartner Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, wird als ausschließlicher Gerichtsstand das zuständige Amtsgericht Tuttlingen vereinbart, soweit gesetzlich zulässig.

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Regelung treten die gesetzlichen Vorschriften.

Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Textform, sofern gesetzlich keine strengere Form vorgeschrieben ist.